

Chronik der Stiftung Berliner Mauer

- 1991** Beschluss des Berliner Senats über die Errichtung einer Erinnerungs- und Gedenkstätte an die ehemalige Mauer und ihre Opfer an der Bernauer Straße (August)
- 1998** Gründung des Vereins „Berliner Mauer“ als Trägerverein eines aufzubauenden Dokumentationszentrums sowie **Einweihung des Denkmals** mit der Widmung: *"In Erinnerung an die Teilung der Stadt vom 13. August 1961 bis 9. November 1989 und zum Gedenken an die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft"*
- 1999** **Eröffnung des Dokumentationszentrums Berliner Mauer** in der Bernauer Str. 111
- 2000** **Einweihung der Kapelle der Versöhnung**
- 2008** **Gründung der Stiftung Berliner Mauer** als Träger der Gedenkstätte Berliner Mauer und der Erinnerungsstätte Notaufnahmeflager Marienfelde (17.9.), Arbeitsaufnahme der Stiftung Berliner Mauer im Januar 2009, Eröffnung Ausstellung "Grenz- und Geisterbahnhöfe im geteilten Berlin" im S-Bahnhof Nordbahnhof im Oktober 2009, Eröffnung des Besucherzentrums (Bernauer Str. 119) und Aufstellung des rekonstruierten Wachturms im Denkmal im November 2009
- 2014** **Eröffnung der neuen Dauerausstellung "1961 | 1989. Die Berliner Mauer"** im Rahmen der zentralen Gedenkveranstaltung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin zum 25. Jahrestag des Mauerfalls in Anwesenheit von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Auch die Erweiterung der Ausstellung im ehemaligen Grenzstreifen um den Bereich D ist abgeschlossen. Damit ist die Erweiterung der Gedenkstätte fertiggestellt. (9. November 2014)
- 2017** 1 Million Besucherinnen und Besucher haben die Dauerausstellung „1961 | 1989. Die Berliner Mauer“ im Dokumentationszentrum seit ihrer Eröffnung besichtigt (Juli)
- 2017** **Die Gedenkstätte Günter Litfin** kommt in die Obhut der Stiftung Berliner Mauer (August)
- 2018** Am 1. November wird die **East Side Gallery**, das längste noch erhaltene Teilstück der Berliner Mauer, in das Eigentum der Stiftung Berliner Mauer übertragen
- 2021** Im Juni geht das **Parlament der Bäume gegen Krieg und Gewalt** in die Verwaltung der Stiftung Berliner Mauer über